



Vor Gericht und auf hoher See...

Doch! Deshalb brauchen Sie eine Rechtsschutzversicherung!

© senk, Fotolia #42783018

Berliner Assekuranz Makler Ilin & Peter UG (h.b.)

Haselhorster Damm 19
13599 Berlin

Beratung durch:



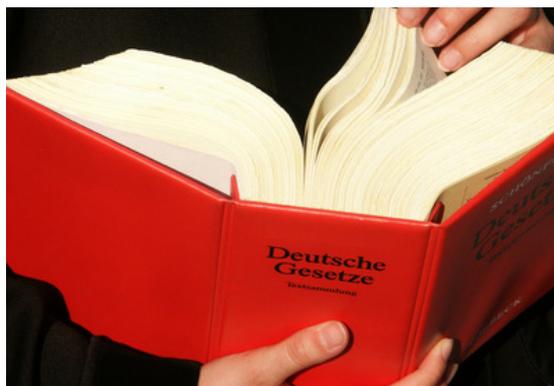
Berliner Assekuranz Makler Ilin & Peter UG (haftungsbeschränkt)

Haselhorster Damm 19 • 13599 Berlin
Tel.: 030 / 609895110 • Fax: 030 / 609895115
mail@berliner-assekuranz.de
<http://www.berliner-assekuranz.de>



Seit August 2013 ist es noch teurer, sein gutes Recht zu bekommen

Das Rechtsanwaltsvergütungsgesetz (RVG) regelt, welche Gebührensätze Anwälte für ihre Dienste in Rechnung stellen dürfen. Fast zehn Jahre blieben die hier gelisteten Gebührensätze in der Höhe unangetastet. Im August 2013 wurde eine Anpassung an die allgemeine Preis- und Einkommensentwicklung vorgenommen. In der Folge stiegen einzelne Gebühren um bis zu 40 %. Im Durchschnitt wird der Gang zum Anwalt nun ca. 19 % teurer ausfallen, als bisher. Sie sollten handeln!



© Haranis Kalifer, Fotolia #4255228

Das eigene Rechtsempfinden muss nicht immer mit geltendem Recht überein stimmen. Oft schafft nur die Beratung beim Anwalt echte Klarheit.

Knapp 60 % der deutschen Haushalte hatten in 2012 einen Rechtsstreit. Vor allem Streitigkeiten mit Behörden und Firmen nahmen spürbar zu 70 % haben Angst vor den Kosten eines Rechtsstreits. Zwei von drei Bürgern **würden deshalb sogar lieber auf ihr Recht verzichten**, als das Kostenrisiko einzugehen. Es verwundert daher nicht, dass die Anzahl an Rechtsschutzverträgen im Land in den letzten fünf Jahren um gut 750.000 Verträge angewachsen ist. Immer mehr Bürger sehen die Notwendigkeit, sich vor den schwer kalkulierbaren Kosten einer rechtlichen Auseinandersetzung schützen zu müssen. **Seien Sie dabei und sorgen Sie für Chancengleichheit für sich und Ihre Familie!**

Rechtsstreit? Ich doch nicht!



© Dan Race, Fotolia #74956669

Wer hilft, wenn man z. B. mit den Vermietern nicht mehr reden kann?

Der Ansicht ist fast jeder, bis er zum ersten mal damit konfrontiert wird, rechtliche Hilfe in Anspruch nehmen zu müssen. Das kann der Gebrauchtwagenhändler sein, der einen Mangel verschwiegen hat und Ihnen das Geld nicht zurück geben will. Das kann der Vermieter sein, der die Kaution nicht auszahlt, obwohl Sie die Wohnung in vereinbartem Zustand zurück gaben. Es kann viel schneller gehen, als einem lieb ist. Auf der folgenden Seite haben wir Ihnen einige Fälle aus der Praxis aufbereitet, die dies verdeutlichen.

Aber nicht immer muss eine Sache gleich vor Gericht landen, bevor Sie von den Leistungen einer Rechtsschutzversicherung profitieren können. Rechtsschutzversicherer sehen sich inzwischen zu Recht mehr als Rechtsdienstleister, die ein sehr umfangreiches Servicepaket für Sie bereithalten. So steht Ihnen beispielsweise ein Team von Anwälten telefonisch zur Verfügung, um sich in sämtlichen Rechtsgebieten beraten zu lassen. Hier fallen natürlich keine weiteren Kosten für Sie an.

Auch die Kosten einer **Mediation** werden übernommen. Meist will man sich gar nicht streiten, hat aber unterschiedliche Rechtsauffassungen. Ein Mediator holt die beiden Parteien an einen Tisch und versucht, eine Lösung zwischen beiden zu vermitteln, mit der alle leben können. Eine solche Mediation kann auch telefonisch durchgeführt werden.

Ein Rechtsschutzvertrag sorgt dafür, dass Sie mit Ihrem Streitgegner mindestens auf einer Augenhöhe sprechen können. Frei von Angst, hohe Kosten tragen zu müssen. Verzichten Sie nicht mehr auf Ihre Ansprüche. Vermeiden Sie es, nur Spielball der Handlungen anderer sein zu müssen.



© Natalia Vinsnik, Fotolia #434880741

Wer hilft, wenn anstatt Ihrer Schadenersatzforderungen nur ein mageres „Taschengeld“ angeboten wird?



Fälle aus der Praxis - was Rechtsschutzversicherungen alles leisten

In all diesen Fällen hätten Sie über einen Rechtsschutzvertrag Deckung erhalten können. Bei jedem dieser Beispiele dürfen Sie davon ausgehen, dass alleine für Ihren Anwalt ein vierstelliger Betrag angefallen wäre. Hinzu kämen ggf. noch Gerichtsgebühren, Sachverständigenhonorare, etc. Für jede Position hätten Sie in Vorauslage gehen müssen.

Abstandsmessung

Auf der Autobahn werden Sie von einem anderen PKW überholt, der unmittelbar vor Ihnen wieder einschert. Der Ärger über diese Rücksichtslosigkeit im Straßenverkehr lebt eine Woche später erneut auf, als Sie Post von der Verkehrsüberwachung erhalten. Bei einer im betroffenen Streckenabschnitt durchgeführten Abstandsmessung schien es, als ob Sie dem Vordermann sehr dicht aufgefahren wären. Daher fordert man ein Bußgeld i. H. v. 240 Euro und kündigt ein zweimonatiges Fahrverbot an.



Onlineshopping

Bereits seit längerem möchten Sie sich einen neuen Fernseher anschaffen. Im Internet recherchierten Sie in Testberichten und Kundenmeinungen, bis Sie sich für ein bestimmtes Modell entschieden. Bei einem kleineren Onlinehändler finden Sie das günstigste Angebot. Der Händler besteht auf Vorkasse, weshalb Sie die geforderte Summe überweisen. Auch nach drei Wochen ist die Ware noch nicht bei Ihnen angekommen. Auf Ihre eMails wird nicht reagiert und auch telefonisch können Sie niemanden erreichen.



Wohnriester

Im Zuge eines Banktermins wurde Ihnen Wohnriester in Form eines Bausparvertrags als ideale Lösung zur Altersvorsorge empfohlen. Darüber, dass die Leistungen nicht zur Renovierung einer bereits vorhandenen Immobilie verwendet werden können, wurden Sie nicht aufgeklärt. Zum Renteneintritt muss das Bausparguthaben daher in einen Rentenvertrag umgeschichtet werden, damit Ihnen eine lebenslange Rente generiert werden kann. Durch den Beratungsfehler entgingen Ihnen Zinsgewinne in der Ansparzeit und es entstanden neue Abschlusskosten. Beides möchten Sie von der Bank erstattet bekommen.



Kindertagesstätte (nicht überall gedeckt)

Trotz des Rechtsanspruchs darauf gibt es weder in Ihrer Heimatgemeinde, noch an Ihrem Arbeitsort einen freien KiTa-Platz für Ihr Kind. Eine Betreuung des Kindes kann dauerhaft durch Familienmitglieder, Freunde oder Nachbarn nicht dargestellt werden. Sie entscheiden sich daher, ein Au Pair zu engagieren. Die Kosten dafür möchten Sie bei Ihrer Heimatgemeinde einklagen.



Arbeitszeugnis und Abfindung

Nach vielen Jahren in einer Firma kommt es zwischen Ihrem Chef und Ihnen zu einem Streit. Grund ist ein erteilter Arbeitsauftrag, mit dem Sie faktisch einen Rechtsbruch begehen würden. Sie weigern sich daher, den Auftrag auszuführen. Aufgrund dieser Arbeitsverweigerung werden Sie zunächst abgemahnt, erhalten einen Monat später eine Kündigung. Das Arbeitszeugnis, das Sie bereits mit der Kündigung erhalten, ist verheerend schlecht. Sie fordern ein korrektes Zeugnis und eine Abfindung.



Schadenersatz nach einem Unfall

Sie werden von einem unachtsamen Autofahrer angefahren und ziehen sich Verletzungen am Rücken zu. Ärztlich wird Ihnen bestätigt, dass Sie dauerhaft mit einem gewissen Schmerzmaß leben müssen. Der Versicherer bietet Ihnen 50.000 Euro als Vergleichssumme an, da ein von ihm in Auftrag gegebenes Gutachten eine Mitwirkung von Vorerkrankungen i. H. v. 50 % ausweist. Sie möchten auch die zweite Hälfte des Schmerzensgeldes.

Dies ist wirklich nur ein sehr kleiner Auszug versicherter Fälle, für die eine Rechtsschutzversicherung aufkommen kann - und das für deutlich weniger als einen Euro am Tag! Das sollte Ihnen eine faire Rechtsprechung wert sein, oder?



Was kostet so ein Rechtsstreit eigentlich?

Wer selbst noch keinen Rechtsstreit führen musste, hat in der Regel keinerlei Vorstellungen davon, wie teuer so eine Auseinandersetzung werden kann. Grundsätzlich weiß man zwar irgendwie, das man für den Anwalt zahlen muss, Gebühren bei Gericht, Zeugengeld, Sachverständigenkosten, etc. - aber mehr als eine grobe Ahnung hat man bei den Kosten nicht., wenn man ehrlich ist.

Zum Abschluss möchten wir Ihnen daher gerne noch die **Kosten zu einigen der vorangegangenen Beispiele** präsentieren. Letztlich geht es immer nur um Euro und Cent.

Onlineshopping

Streitwert: 1.500 Euro für einen Fernseher

Ihre Anwaltskosten:	201,71 Euro
Gerichtskosten 1. Instanz:	276,97 Euro
Gerichtskosten 2. Instanz:	406,98 Euro
Gesamtkosten	885,66 Euro

Der beklagte Händler beteuerte bis zu letzt über Lieferengpässe aufgeklärt zu haben. Dies sah das Gericht als nicht richtig an. Der Beklagte ging daher in Berufung. Hier wurde das Urteil bestätigt. Aufgrund seiner finanziellen Probleme besteht auf absehbare Zeit keine Möglichkeit, Ihre vorausgelegten Kosten für Anwalt und Gericht bei ihm zu vollstrecken. Sie bleiben auf den Kosten sitzen, obwohl Sie den Prozess gewonnen haben.

Kindertagesstätte

Streitwert: 5.400 Euro für das erste Jahr

Ihre Anwaltskosten:	571,44 Euro
Gerichtskosten 1. Instanz:	803,13 Euro
Gesamtkosten	1.374,57 Euro

Der Streitwert setzt sich aus den zu erwartenden Kosten (Taschengeld, Krankenversicherung, Haftpflicht, Verpflegung, etc.) zusammen. Ihre Gemeinde erstattet den Streitwert nach ergangenem Urteil. Bis die von Ihnen ausgelegten Anwalts- und Gerichtskosten an Sie überwiesen werden, vergeht fast ein Jahr, da der Fall dort mit Auszahlung der 5.400 Euro abgeschlossen wurde. Erst unzählige Telefonate und die Androhung der Zwangsvollstreckung halfen.

Schadenersatz

Streitwert: 50.000 Euro

Ihre Anwaltskosten:	6.483,06 Euro
Gerichtsgebühren:	3.822,00 Euro
Gutachterkosten:	5.000,00 Euro
Gegnerische Anwaltskosten:	7.382,65 Euro
Gesamtkosten	22.687,71 Euro

Nach Sichtung der Aktenlage erhält der Versicherer zunächst recht. Sie gehen in 2. Instanz, wo ein zweites Gutachten vom Gericht in Auftrag gegeben wird, das im Wesentlichen dem alten entspricht. Sie unterliegen erneut. Sie tragen Ihre eigenen und die fremden Anwaltskosten, die Gerichtsgebühren und Gutachtenkosten.

Arbeitsrecht

Festgelegter Streitwert: 25.000 Euro

Ihre Anwaltskosten:	2.880,99 Euro
Gerichtsgebühren:	933,00 Euro
Gesamtkosten	3813,99 Euro

Die Kosten der ersten Instanz trägt in arbeitsrechtlichen Auseinandersetzungen jede Seite für sich. Obwohl die Sache für Sie gut ausging und Sie Ihre Abfindung, wie auch Ihr korrektes Arbeitszeugnis erhielten, bleiben Ihnen Ihre eigenen Kosten erhalten.

Die hier ausgewiesenen Zahlen sollen Ihnen lediglich zur groben Orientierung dienen. Sehen Sie es uns bitte nach, dass sie nicht jede einzelne Kostenposition im Detail wiedergeben. Die Zahlen dienen lediglich der Veranschaulichung.

Fazit: Für sein Recht zu kämpfen, geht immer mit einem enormen Kostenrisiko einher. Nur eine Rechtsschutzversicherung kann Ihnen dieses Risiko abnehmen.